

2022

STAMMTISCH-JOURNAL

GOGGO- UND GLAS-FAHRER GEMEINSCHAFT DINGOLFING

25



GLAS



Liebe GFGler,



wieder liegt ein Jahr hinter uns, das in dieser Form keiner von uns so für möglich gehalten hätte! Die Einschränkungen aufgrund Pandemie und Corona betraf viele von uns im alltäglichen Leben, aber auch die Einschränkungen bei der Ausübung unseres geliebten Oldtimer Hobbys machten uns doch schon sehr zu schaffen.

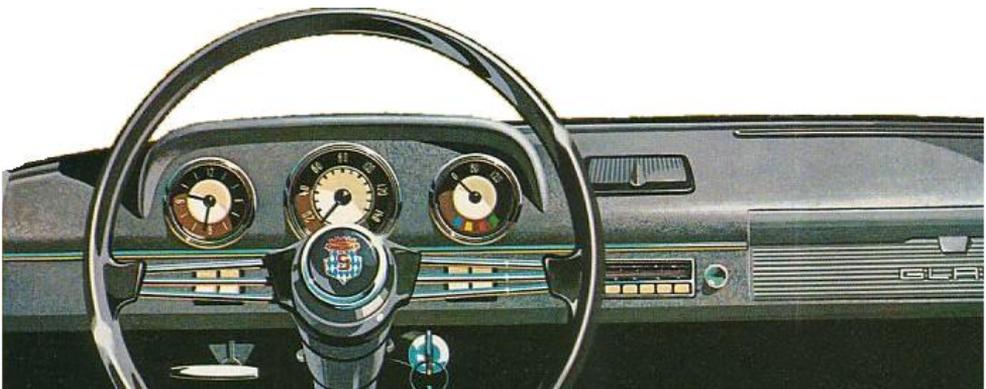
Stammtische mussten entfallen, etablierte Großveranstaltungen mussten abgesagt werden, gemeinsame Ausfahrten konnten nicht durchgeführt werden. Zwischenzeitlich wurde ein kleiner Lichtstreifen am Horizont sichtbar und im Juni war es seit längerem wieder möglich sich zu treffen was wir dann auch auf der Biergartenterrasse bei unserem Lampl-Wirt machten. Niemand von uns konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen das dies der letzte Stammtisch bei Ludwig Furlinger sein sollte. Ludwig Furlinger verstarb kurz darauf für uns völlig unerwartet im Juli 2021.

Doch das Leben geht weiter, der nächste Stammtisch bei Irmgard und Gerhard Hackl konnte wie geplant am 16.Juli.2021 stattfinden. Das Treffen stand unter dem Motto „60 Jahre GLAS 04“, die gesamte Modellpalette konnte im GLAS Showroom zeitgenössisch präsentiert werden.

Der September gehörte wie gehabt dem Spirkhof in Rothenwörth, dort fand wieder ein schönes Treffen mit Stammtisch statt das in gewohnter routinierter Weise von Hans Thanner und Peter Rahm organisiert wurde und von Torsten Thanner mit Familie durch Aufführung von historischen Filmaufnahmen ergänzt wurde.

Ebenfalls im September konnte die Nachfolge unseres langjährigen 1.Vorsitzenden geregelt werden. Bei einer privaten Zusammenkunft am 24.September 2021 in Dingolfing / Salitersheim konnten die Weichen für einen Fortbestand unseres mittlerweile 37 Jahre existierenden Stammtisches gestellt werden. Die Funktion des ersten Vorsitzenden geht in meine Verantwortung über, unterstützt bei den verschiedenen Tätigkeiten werde ich durch die Mitglieder Torsten Thanner und Michael Haslbeck. Die „Finanzen“ sind wie bisher in den bewährten Händen von Manfred Zitzelsberger und Rosemarie Fuchsl. Als „Webmaster“ fungiert weiterhin in bekannt hoher Qualität unser Fritz Baron.

Neu im Team und für das Ressort „Neue Medien und Nachwuchsarbeit“ zuständig , konnten unsere beiden „Youngster“ Werner Baron und Stefan Fuchsl gewonnen werden. Ebenfalls neu im Team für den Bereich „Nachhaltigkeit und Umwelt“ zeichnet Eva Maria Dornisch verantwortlich.



Last but not least erklärten sich unsere „alten Hasen“ Andrea und Helmut Schwarzmeier bereit die „Öffentlichkeitsarbeit“ zu übernehmen.

Diese neue Zusammensetzung des Organisationsteams verteilt die anfallenden Arbeiten auf mehrere Schultern und sichert somit nach unserer Ansicht den Fortbestand unserer Gemeinschaft um somit die Geschichte weiter zu tragen, die Marke vom Vergessen werden zu bewahren und nicht zuletzt das Gefühl einer besonderen Zeit und einer besonderen Mobilität weiter zu vermitteln.

Da der Dingolfinger Kirta und somit unser Festzeltstammtisch wieder pandemiebedingt entfallen musste wurde am verkaufsoffenen Sonntag durch die Stadt Dingolfing ein Treffen ortsansässiger Vereine ermöglicht, bei dieser Veranstaltung präsentierte sich die GFG mit 15 Fahrzeugen, somit konnten wir fast die ganze Produktpalette von GLAS-Fahrzeugen in der Bruckstraße und am Marienplatz vorstellen. Frisch entworfene Fahrzeugdatenblätter, Flyer und eine neues Präsentationsplakat rundeten das einheitliche Erscheinungsbild ab. Die Vorstellung des neuen Organisationsteams wurde beim Oktoberstammtisch in Frichlkofen bei Michaela und Michael Haslbeck den Mitgliedern durchgeführt.

Der Stammtisch wurde durch eine Ausstellung mit je einem Goggomobil Coupe-Cabrio, einem 1204 Cabrio und einem 1700 GT Cabrio, allesamt in Rot, abgerundet.

In geselliger Runde wurde auf eine erfolgreiche Zukunft angestoßen.

Als erstes möchte ich mich bei Gudrun und Jürgen Kraxenberger für die 37-jährige Arbeit und dem Einsatz zum Wohle der GFG bedanken, Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute wünschen, Glück und Gesundheit.

Als nächstes darf ich mich bei allen Mitstreitern und Unterstützern, die sich zum Gelingen der unterschiedlichsten Veranstaltungen eingesetzt haben, recht herzlich bedanken.

Zum Schluss noch ein riesiges Dankeschön an das neue Organisationsteam für die Bereitschaft an der gemeinsamen Sache mitzuarbeiten und sich einzubringen. Die ersten „Früchte „ sind schon spürbar und real, wir haben nun auch Facebook, INSTAGRAM und auch einen QR-Code und nach wie vor unsere aktuelle Homepage! VIELEN DANK dafür.

Jetzt bleibt mir nur noch uns allen ein geruhsames, friedvolles Weihnachtsfest im Kreis unserer Lieben zu wünschen und ein hoffentlich pandemiefreies Jahr 2022.

Euer

Bert Fuchsl



Bert Fuchsl



Rückblick des langjährigen ehemaligen Gründers und Vorstands der GFG



Liebe GFG Mitglieder!

Nach fast 38 Jahren habe ich mich entschlossen die Führung der GFG abzugeben. Dies hat u. a. damit zu tun, da ich ja mittlerweile zu meiner Familie in den südöstlichen Bayerwald gezogen bin und ich dadurch nicht mehr jeden Stammtischabend beiwohnen kann. In der sogenannten letzten Lebensphase, die hoffentlich noch viele schöne Jahre bereithält, möchte ich mich auch verstärkt meinen zahlreichen Interessen, Hobbys und der Familie widmen. Einige Oldtimer warten wieder auf die Straße zu kommen, um mit ihnen einige Treffen, Museen sowie allgemein damit Deutschland und Österreich bereisen zu können. Schon seit Kindesbeinen, also seit über einem halben Jahrhundert bin ich ein großer Goggomobil- und Glas-Automobilliebhaber. Mein Urgroßvater wurde nach dem Ausscheiden von August Glas am 16. November 1918 zum Betriebsleiter von Glas & Lohr (Spezialfabrik für Sämaschinen) ernannt und meine Mutter arbeitete mal als Lohnbuchhalterin für die Firma Glas. Des Weiteren ist es sicherlich mal angebracht, die sogenannte „Vorstandsetage“ und das Organisationsteam zu verjüngen und neue Ideen einfließen zu lassen. So haben wir uns im kleinen Kreis am 24. September bei Torsten Thanner und Eva Dornisch in Dingolfing getroffen, um den Fortbestand der GFG sicher zu stellen und diese mit einem erweiterten Team zukunftsfähig zu machen und zu gestalten, auch im Hinblick auf „70 Jahre Goggomobil“ sowie dem Glas-Club Jahrestreffen an Pfingsten 2025. Des Weiteren waren wir erfolgreich tätig bei der Herbergssuche, da ja unser Vereinswirt Ludwig Furlinger leider verstorben ist und das Gasthaus zum Lamm geschlossen hat. Die nächsten Stammtischabende finden dann im Gasthaus zur Alten Mühle in Mamming statt. Ich persönlich möchte mich bei allen Mitgliedern für die stete Unterstützung bei allen unseren zahlreichen Aktivitäten sehr herzlich bedanken – denken wir nur an die Großveranstaltungen, „30 Jahre Goggomobil“, „100 Jahre Hans Glas in Pilsting“, „40-, 50- und 60 Jahre Goggomobil“ mit über 500 Fahrzeugen.

Aber besonders erfreulich sind die vielen weiteren Zusammenkünfte und Kontakte unter den Mitgliedern, seien es die monatlichen Stammtischabende, die Ausfahrten (z. B. von Helmut und Hermine organisiert), Oldtimerveranstaltungen (von Hans Thanner und Peter Rahm veranstaltet) oder die diversen Ausflüge (Bodensee / Fritz B. Busch, Sinsheim und Speyer, Königssee, etc..).

Ein weiterer großer Dank geht an Fritz und Werner Baron, für die langjährige Herausgabe des GFG-Stammtischjournals und die Gestaltung und Pflege der GFG-Website sowie an die beiden Schatzmeister/in Rosi Füchsl und Manfred Zitzelsberger.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch Peter Asmus und seiner leider mittlerweile verstorbenen Frau Irene für die gemeinsame Ausrichtung und Organisation von „30 Jahren Goggomobil“ 1985 in Dingolfing sowie Xaver Erber bei den diversen Veranstaltungen in den letzten Jahrzehnten am Geburtsort von Hans Glas in Pilsting.

Ein großer Förderer ist unser Ehrenmitglied Konrad Auwärter, ohne dem manche Veranstaltung nicht so erfolgreich über die Bühne gehen hätte können oder in dieser Dimension realisierbar gewesen wäre. Dafür darf ich ihm im Namen aller Mitglieder unseren großen Dank ausdrücken.

Ich wünsche meinem Nachfolger dem neuen Vorsitzenden Bert Füchsl und den beiden Stellvertretern Michael Haslbeck und Torsten Thanner sowie dem Organisationsteam eine immer glückliche Hand bei der Führung der GFG und bitte alle Mitglieder das große Vertrauen, welches mir immer entgegengebracht wurde an die neue Mannschaft weiterzugeben und zu übertragen.

Selbstverständlich halte ich der GFG die Treue, ist ja eigentlich ein „Baby“ von mir, wo ich vor 38 Jahren Gleichgesinnte suchte für die Gründung der Goggomobil- und Glasfahrer- Gemeinschaft und diese in Andreas Beck und Heribert Füchsl fand. Somit war der Grundstein für die GFG gelegt.

Am Samstagnachmittag, den 21. Januar 1984 fand die erste Zusammenkunft im Gasthaus Wimmer in Lengthal statt, wozu sogar zwei Personen aus dem Bayerischen Wald mit einer Glas 1700-Limousine angereist waren. Damals war es durchaus noch nicht unüblich mit den Goggos oder Glas-Automobilen auch im Winter zu fahren und dienten als Alltagswagen.

Mittlerweile sind wir über 150 Mitglieder, die diesem schönen Hobby frönen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien ein gutes neues Jahr, allzeit gute Fahrt auf allen Wegen und bleibt vor allem gesund. Sicherlich sieht man sich wieder bei einem der Stammtischabende oder Ausfahrten, allerspätestens wenn wir diese schlimme Corona-Krise hinter uns gelassen haben.

Es grüßt Euch herzlich
Euer



B e k a n n t m a c h u n g
-.-.-.-.-

Herr August G l a s ist aus dem Geschäfte
ausgeschieden.

Unseren langjährigen bewährten kaufmännischen
Leiter Herrn Josef P f e i l, ernenne ich hiermit zum
D i r e k t o r .
=====

Unseren bewährten langjährigen Meister Herrn
Josef E i b e r, ernenne ich hiermit zum
B e t r i e b s l e i t e r .
=====

Ich bitte hiervon Kenntnis zu nehmen.

Dingolfing, den 16. November 1918.

Aug. Glas

Inhaber der Firma Glas & Lohr
Spezialfabrik für Sämaschinen.

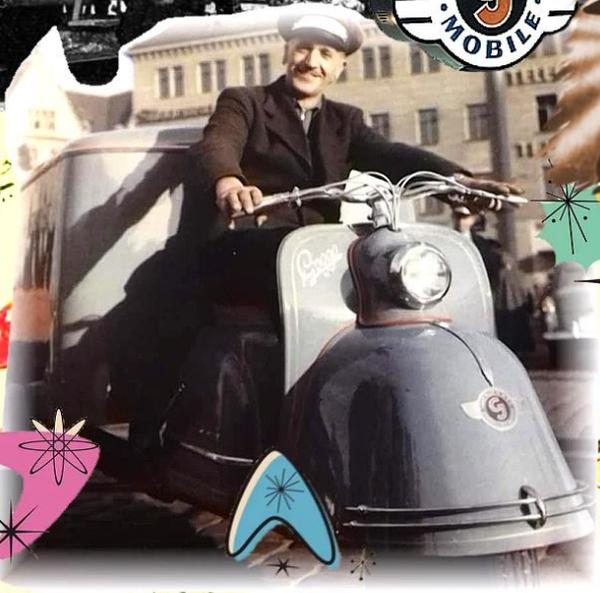
Kopie der Original-Bekanntmachung mit der Ernennung von Herrn Josef Eiber (Mein Urgroßvater)
zum Betriebsleiter aus dem Jahre 1918.



Dieses Foto zeigt meinen Bruder Reinhold Kraxenberger, meine Dingolfinger Großmutter Maria Eiber, mich „unsichtbar“ im zeitgenössischen Kinderwagen und unser Familiengoggomobil im Januar 1961 im oberbayerischen Reisach im Landkreis Miesbach.



Die 50er Jahre



Heribert Füchsl ist neuer Vorsitzender

Ära Kraxenberger endet bei der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft nach 37 Jahren

Landau./Dingolfing. (as). Sie alle teilen ihre Liebe zu besonderen Oldtimern, den Glas-Fahrzeugen und dem Goggomobil, der Limousine des kleinen Mannes aus Dingolfing, dass in den Jahren der Wirtschaftswunderzeit die Straßen eroberte. So haben sich derzeit rund 150 Frauen und Männer zur Goggomobil- und Glasfahrgemeinschaft Dingolfing zusammengeschlossen. Beim Stammtisch-Treffen am vergangenen Freitag bei KFZ-Haslbeck im Gewerbegebiet Frichlkofen wurde ein neuer Vorsitzender bekannt gegeben. Heribert Füchsl wird nun die Geschicke der Gemeinschaft leiten. Nach 37 Jahren als erster Vorsitzender legte Jürgen Kraxenberger das Amt nieder.

Sie haben alle blecherne Schätze in Garagen und Hallen stehen: Goggomobile und Glasfahrzeuge, Kleinstwägen der Hans Glas GmbH aus Dingolfing, die in den Jahren 1955 bis 1969 in den verschiedensten Versionen hergestellt wurden. Vor 37 Jahren suchte sich Jürgen Kraxenberger Gleichgesinnte für eine Goggomobil- und Glasfahrer-Gemeinschaft. Er fand sie in Heribert Füchsl und Andreas Beck. Ihr Ziel : Ehemalige Glas-Werksangehörige, Glas-Automobilhändler, sowie alle an Goggo- und Glasfahrzeugen Interessierte bei Stammtischabenden zusammenzubringen. So treffen sich nun seit 37 Jahren Menschen, die eine Liebe und ein Faible für Glas-Fahrzeuge haben. Bei den Stammtisch-Treffen während des Jahres über wird Oldtimer-Autokultur gepflegt. Es werden Benzin-Gespräche geführt, sich über Fahrzeugtechnik ausgetauscht, über die Erhaltung, Pflege und Restaurierung von Glas-Automobilen diskutiert. Ebenso findet man in der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft gegenseitige Kameradschaftshilfe sowie die Vermittlung von Ersatzteilen. Vor allem eines eint die Goggo- und Glas-Fahrer, nämlich die Glas-Automobile nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. So wird die Geschichte der Goggo und Glas-Fahrzeuge aufrechterhalten, es werden in einer aktiven Gemeinschaft gemeinsame Ausfahrten und Ausflüge wie das „An- oder Abgoggerln“ durchgeführt oder auch Oldtimer-Treffen besucht und selbst veranstaltet. Es sollen über das gemeinsame Interesse Verbindungen geknüpft werden zu Goggo- und Glasfahrerbesitzern und Interessierten und so die Vernetzung forciert werden. Ungezwungen in der Gemeinschaft von Gleichgesinnten will man die Goggomobil- und Glas-Autokultur sowie die Technik-Geschichte dieser Fahrzeuge bewahren und in die nächste Generation weitertragen.

Beim Stammtisch-Treffen am vergangenen Freitag bei KFZ-Haslbeck in Frichlkofen konnte Vorsitzender Jürgen Kraxenberger viele Stammtischfreunde willkommen heißen. Sein Dank galt den Gastgeberinnen Michaela und Michael Haslbeck. „Ich bin zu meiner Familie in den Bayerwald gezogen, deshalb werde ich nun das Amt als Vorstand in neue Hände legen“, informierte Jürgen Kraxenberger.

Es sei an der Zeit, die Vorstandsetage zu verjüngen und neue Gedanken und Ideen zum zukünftigen Fortbestand der Goggo- und Glasfahrgemeinschaft einzubringen. „Wir haben uns im kleinen Kreis am 24. September bei Torsten und Eva Thanner getroffen, um einen guten Weg zu beschreiten, damit auch über viele weitere Jahre der Fortbestand der GFG gesichert werden kann.“



Die neugewählte Führungsriege der Goggo- und Glasfahrergemeinschaft mit Vorsitzenden Heribert Füchsl (Mitte).

Dies liegt mir sehr am Herzen“, betonte Jürgen Kraxenberger, der seinen Nachfolgern eine glückliche Hand bei der Führung wünschte. Kraxenberger bedankte sich bei allen Mitgliedern für 37 Jahre stete Unterstützung bei allen Aktivitäten. Er erinnerte an Großveranstaltungen wie 30 Jahre Goggomobil, 100 Jahre Hans Glas in Pilsting, sowie an 40-, 50-, und 60- Jahre Goggomobil-Treffen mit über 500 Fahrzeugen in Dingolfing. „Aber besonders erfreulich sind die vielen weiteren Zusammenkünfte, wie die monatlichen Stammtischabende, die Ausfahrten wie sie auch von Hermine Neff und Helmut Riemer organisiert werden, sowie Oldtimerveranstaltungen, die von Hans Thanner und Peter Rahm veranstaltet werden oder die diversen Ausflüge“, freute sich Kraxenberger. Im Anschluss daran wurde die neue Vorstandschaft-Riege bekannt gegeben: Jürgen Kraxenberger übergab das Amt an Heribert Füchsl, der nun als erster Vorstand die Goggo- und Glasfahrergemeinschaft in die Zukunft führen wird. Seine Stellvertreter sind Torsten Thanner und Michael Haslbeck. Weiterhin werden Rosemarie Füchsl und Manfred Zitzelsberger die Kasse führen. Webmaster ist Fritz Baron. Werner Baron und Stefan Füchsl sind zuständig für die Kommunikation Neue Medien und die Nachwuchsarbeit. Eva Maria Dornisch kümmert sich um die Kommunikation Nachhaltigkeit und Umwelt. Andrea und Helmut Schwarzmeier sind für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Aufgaben werden auf mehrere Schultern verteilt.



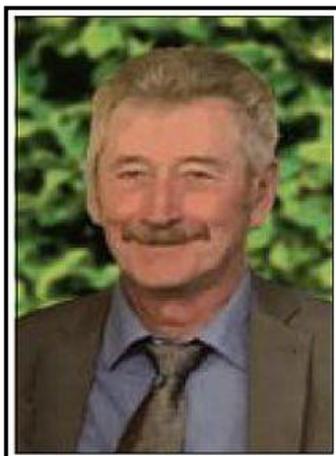
Jürgen Kraxenberger (links) stand für 37 Jahre der Goggo- und Glasfahrrergemeinschaft als Vorstand vor. Für dieses Engagement bedankte sich der neue Vorstand Heribert Füchsl.

(Fotos: Schwarzmeier)

Der neue Vorsitzende der Goggo- und Glasfahrrergemeinschaft Heribert Füchsl bedankte sich für das Vertrauen und würdigte das fast vier Jahrzehntelange Engagement von Jürgen Kraxenberger.

„Im Jahr 1983 gab es erste Vorgespräche zur Gründung der Goggo- und Glasfahrrergemeinschaft und bereits im Januar 1984 haben wir uns das erste Mal zu einem Stammtisch im Gasthaus Wimmer in Lengthal getroffen“, erinnerte Füchsl an die Anfänge. Es sei Kraxenberger's Verdienst, dass die Vereinigung so gut aufgestellt sei. Jürgen Kraxenberger habe eine lange Zeit die Stammtisch-Treffen organisiert, dankte Heribert Füchsl dem scheidenden Vorsitzenden und überreichte ein Präsent sowie einen Blumenstrauß als Gruß an seine Frau Gudrun. Mit neuen Zielen will Heribert Füchsl die Goggo- und Glasfahrer-Gemeinschaft in die Zukunft führen. „Wir wollen mit unseren Fahrzeugen wieder auf den Straßen präsent sein und uns auch auf die Nachwuchsarbeit konzentrieren“, sprach der neue Vorsitzende. So sei man am Kirtasonntag in Dingolfing mit dabei gewesen und präsentierte in der Bruckstraße Goggo- und Glasfahrzeuge der Öffentlichkeit. Es wurde über Plakate über die Goggo- und Glasfahrrergemeinschaft informiert und es wurden die neu gestalteten Flyer ausgelegt. Bert Füchsl überbrachte an die Gemeinschaft zudem die Grüße von Thomas Schneider vom Glas-Club-International. Ein Ausblick: Im Jahr 2025 wird das Goggomobil 70 Jahre alt. Der neue Vorstand gab zudem das neue Stammtischlokal bekannt. Bisher traf man sich im Gasthaus Zum Lamm in Dingolfing. Nach dem Tod des Vereinswirt Ludwig Furlinger ist das Lokal geschlossen. Als neues Stammtischlokal wurde das Gasthaus „Alte Mühle in Mammning“ gewählt. Der nächste Stammtisch-Abend, zu dem alle Interessierten eingeladen sind, findet am Freitag, 19. November ab 19 Uhr im Gasthaus Zur Alten Mühle in Mammning statt.

Wir gedenken unserem
**Vereinswirt (Lampl-Wirt) und GFG
Vereinsmitglied**
Ludwig Förlinger



* 27. Januar 1954 † 14. Juli 2021

NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Vereinswirtes
und Mitgliedes

Herrn Ludwig Förlinger

hat uns alle tief bewegt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dingolfing, 23. Juli 2021



GFG Goggo- und Glas-
Fahrgemeinschaft Dingolfing



Wer kennt es noch? Das frühere „Autohaus Alfred Vögl“ an der alten B11. Vertragswerkstatt von GLAS und BMW-Automobilen in Dingolfing! An diesem Ort steht heute das BMW-Service Zentrum Dingolfing!



GLAS V8 vor dem Haupteingang des „Hotels“ in Salitersheim (Dingolfing)!

STAMMTISCHTERMINE 2022

Stammtischlokal: Gasthaus "Alte Mühle"
in 94437 Mamming,
Gottfriedinger Str. 22, Tel.: 09955 / 933551
Jeweils Freitagabends ab 19 Uhr.

Freitag, 21. Januar, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 18. Februar, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 18. März, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 22. April, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 20. Mai, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 10. Juni, *bei Gerhard Brandl und Rosi Maier in Puchhausen im Gasthaus Blasini,
Hailinger Str. 6, 84152 Puchhausen; Beginn ab 19 Uhr.*

Freitag, 15. Juli, *bei Gerhard und Irmgard Hackl, Siemensstr. 6,
94405 Landau; Beginn ab 19 Uhr.*

Freitag, 19. August, *bei Konrad Auwärter im Automobil-Park Auwärter
in 94431 Pilsting; Beginn ab 19 Uhr.*

Freitag, 9. September, *im Spirkhof in Rothenwörth anlässlich des Oldtimer- und
Klassikertreffen (9. September bis 11. September 2022).*

Freitag, 14. Oktober, *im Kirta-Festzelt; Erscheinen bis 18 Uhr erforderlich, da anschließend
die nicht besetzten Plätze vergeben werden.*

Freitag, 21. Oktober, *bei Michael u. Michaela Haslbeck in Frichlkofen; Beginn ist um 19 Uhr.*

Freitag, 18. November, *Gasthaus Alte Mühle.*

Freitag, 16. Dezember, *Weihnachtsfeier im Gasthaus Alte Mühle; Beginn um 19 Uhr.*



Vor 60 Jahren:

GLAS revolutioniert den modernen Motorenbau

Von Jürgen A. Kraxenberger

Dingolfing. Auf der 40. IAA (Internationale Automobil-Ausstellung) in Frankfurt am Main, welche vom 21. September bis 1. Oktober 1961 mehrere hunderttausend Besucher anlockte, stellte die Hans Glas GmbH, welche schon jahrzehntelang in der Landmaschinenproduktion sehr erfolgreich tätig war und erst seit Juli 1951 in den Motorfahrzeugbau mit dem Goggo-Motorroller einstieg, ein schnittiges 2 + 2-sitziges Coupé sowie elegantes Cabriolet vor. Das S 1004 genannte Coupé ging im Mai 1962 in die Serienfertigung.



**Der BMW-GLAS
3000 V8.**



Im Januar 1963 folgte dann das Cabriolet und zeitgleich die viersitzige Limousine. Die Besonderheit an diesem Fahrzeug war ein neuentwickelter wassergekühlter Reihenvierzylinder-4-Takt-Motor, dessen Ventilsteuerung eine obenliegende Nockenwelle übernahm, die erstmals weltweit serienmäßig im Automobilbau von einem Zahnriemen angetrieben wurde. Mit diesem Motorenkonzept überraschte man die Fachwelt. Angeblich liefen auch bei Ford in Köln Motoren im Versuch nach demselben Bauprinzip mit Zahnriemen, allerdings traute man sich noch nicht an die Markteinführung.



Das V8-Triebwerk.

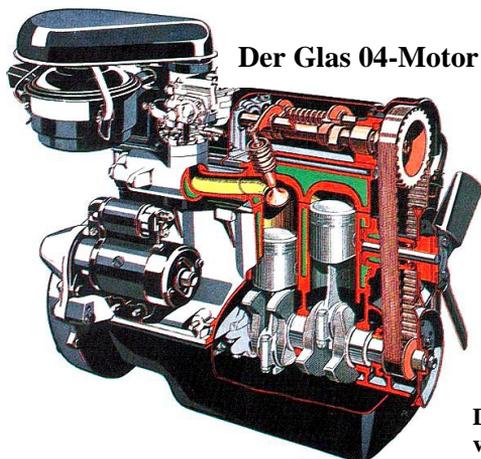
Glas gab als erster deutscher Hersteller eine einjährige Motorgarantie ohne Kilometerbegrenzung auf alle Typen. Bemerkenswert ist auch, dass die Hans Glas GmbH, mal als größter Industriebetrieb in Niederbayern zur Bestzeit 4 500 Beschäftigte hatte und in der Abteilung für Entwicklung, Konstruktion und Versuch allerhöchstens 50 Personen angestellt waren. Neuen technischen Lösungen und Innovationen stand Juniorchef Anderl Glas und Chefkonstrukteur Karl Dompert immer sehr aufgeschlossen gegenüber. Den Motor konstruierte Leonhard Ischinger, der 1957 von BMW kam und auch schon den Zweizylinder-Boxer-Motor für das Große Goggomobil (später Glas Isar) entwickelt hatte. Der in der Glas-Modellreihe 1004, 1204 und 1304 verbaute Motor leistete zwischen 40 bis 85 PS. Die „4“ in der Typenbezeichnung steht für 4-Zylindermotor. Die 04-Baureihe war mit vier Karosserie- und sechs Motorvarianten die vielfältigste im Programm des niederbayerischen Automobilherstellers.



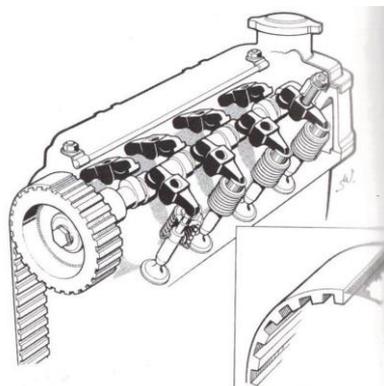
1004

Das GLAS 04-Coupé

Glas-Motoren nach diesem Konzept mit der obenliegenden Nockenwelle mit Zahnriemen kamen auch in der Glas 1700 Limousine, dem formschönen Glas GT Coupé sowie Cabriolet und dem Glas 2600 V8 bzw. Glas- BMW 3000 V8 zum Einsatz. Beim 3000 V8 leistete das Triebwerk 160 PS und verhalf dem im Volksmund als „Glaserati“ bezeichneten Gran-Turismo-Coupé zu einer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h. Der V8-Motor hatte viele Gleichteile vom Vierzylinder-Triebwerk. Glas war sehr erfolgreich im Rennsport unterwegs und 1965 wurde man deutscher Tourenwagen Rundstreckenmeister. Am 10. November 1966 wurde der Vertrag mit BMW unterzeichnet und die Firma Glas an den Mitbewerber verkauft. Offizielles Verkaufsdatum war aus steuerlichen Gründen der 2. Januar 1967. Die 04-Baureihe wurde unter BMW-Regie im April 1968 eingestellt, also knapp sechseinhalb Jahre nach der Vorstellung des S 1004 Coupé und Cabriolet auf der IA A in Frankfurt.



Der Glas 04-Motor



Der Zahnriemen als Nockenwellenantrieb wurde von vielen Autoherstellern übernommen.

70 Jahre Goggo-Motorroller

Am 16. Juli 1951 lief der erste Motorroller vom Dingolfinger Fließband

Von Jürgen A. Kraxenberger



Man besuchte das Glas-Denkmal 2011 in Dingolfing (Mitte Organisator der Goggo-Roller Treffen Eberhard Eckart von der GFG Glas-Fahrer-Gemeinschaft Dingolfing).

Dingolfing. Genau heute vor 70 Jahren startete der Produktionsanlauf des legendären Goggo-Motorrollers. Doch wie kam es zu der Entwicklung der „Dingolfinger Wuchtbrumme“, die immerhin mal an dritter Stelle der deutschen Zulassungsstatistik bei den Motorrollern stand?

Die Hans Glas GmbH war einstmals Europas größter Sämaschinen-Hersteller. Bereits 1938 wurde die 100 000. Sämaschine produziert. Unter Glas-Regie wurden bis zur Übernahme durch die BMW-AG über 300 000 Sämaschinen gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg brach der Absatzmarkt für die Sämaschinen stark ein, da die Kornkammer Deutschlands im Osten lag und diese Gebiete an Polen und die Sowjetunion verlorengingen.



Mit einem Beiwagen konnte man auch seine kleine Familie befördern.

INSPIRATION IN ITALIEN

1949 besuchte auf Weisung des Seniorchefs Hans Glas sein Sohn Andreas Glas die Landmaschinenausstellung in Verona. Sein eigentlicher Auftrag war, sich umzusehen, was es an Neuerungen in der Landmaschinenbranche gibt, denn hier war das väterliche Unternehmen tätig. Was dem Juniorchef in Italien sofort auffiel, dass hier schon relativ verbreitet Motorroller gefahren wurden der Marken Vespa und Lambretta.

Zurück in Dingolfing kaufte Andreas Glas einen Lambretta-Roller bei einem Landshuter Motorradhändler. Zu Hause zerlegte man diesen mit Hilfe seines langjährigen Freundes und Chefkonstruktors Karl Dompert und schaute, ob man so was auch selbst bauen kann. Obwohl Hans Glas nicht sehr von dieser Idee begeistert war, ging man nach Feierabend in einem kleinen Zimmer ohne Tageslicht ans Werk und konstruierte einen Motorroller. Beim Motorenlieferant ILO in Pinneberg bei Hamburg wurde man schließlich bei der Triebwerkssuche fündig, da DKW nicht liefern wollte oder konnte. Mithilfe des gottbegnadeten Blechkünstlers Josef Bauer aus dem Bayerischen Wald wurden die ersten Rollerkarossen über Holzformen geklopft.

So stellte man eines Tages den ersten selbstkonstruierten Motorroller vor den Haupteingang des Verwaltungsgebäudes. Als der Seniorchef frühmorgens den Roller sah, fragte er nur kurz: „Wo habt Ihr den gekauft?“. Darauf gab Anderl Glas die Antwort: „Den haben wir selbst gebaut“. Daraufhin gab Hans Glas grünes Licht für die Serienproduktion des Motorrollers.



Goggo-Roller in der ursprünglichen Version und in der neueren Version mit ausgeschnittener Hakennase (von links).

Fotos: Archiv Kraxenberger

Dieser erhielt den Namen „Goggo“. Den außergewöhnlichen Namen hatte die aus dem Rheinland stammende Therese Pape ausgedacht, die im Haushalt der Familie Glas unter anderem als Kindermädchen beschäftigt war. Sie nannte als Kosenamen, den zweitgeborenen Sohn von Anderl und Antonie Glas, der wie sein Vater Andreas hieß, einfach aus einer plötzlichen Eingebung heraus „Goggi“. Aus Goggi wurde Goggo. So befand der Seniorchef Hans Glas in seiner pragmatischen Art einfach: „Euer jüngstes Kind heißt Goggi – so nennen wir uns jüngstes Firmenprodukt auch Goggo“. Den Goggo-Motorroller gab es in drei Hubraumkategorien, mit 125 cm³ und 4,5 PS, mit 150 cm³ und 6,7 PS sowie die Topversion mit 200 cm³ mit 9,5 PS und mit einem elektrischen Anlasser erhältlich. Der Goggo-Roller wurde laufend weiterentwickelt und verbessert. Es gab sogar eine dreirädrige Lastenroller-Version mit Kasten-, Pritsche und Planen-Aufbau. Allerdings war dieser Version kein großer Erfolg beschieden, es wurden nur 485 Exemplare gebaut, davon dienten auch einige der Firma Glas beim innerbetrieblichen Werksverkehr.

Der Goggo-Roller wurde weltweit exportiert, sogar bis nach Indonesien. Bis zu 120 Roller wurden arbeitstäglich gefertigt.



**IN DEN 90ER JAHREN WURDE DAS
HANS-GLAS-DENKMAL IN DINGOLFING
EINGEWEIFT.**

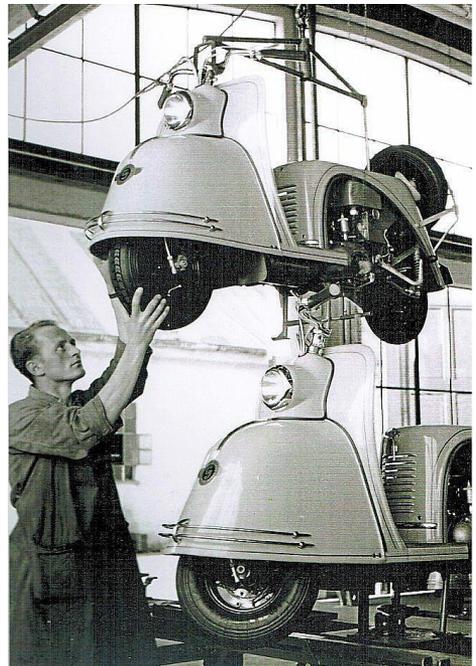
WELTWEITER EXPORTSCHLAGER

Fast **47 000 Goggo-Roller** entstanden in der Zeit zwischen 1951 und dem endgültigen Ende der Fertigung 1957. Einen besonders geglückten Schachzug stellte die um Werbechef Helmut Dannenberg konzipierte Werbemaßnahme dar, dass alle Spieler der erfolgreichen deutschen Fußballweltmeisterschaftself 1954 einen Goggo-Motorroller vom Werk geschenkt bekamen und diese im Isar-Wald-Stadion überreicht wurden. Viele Medien in der ganzen Welt berichteten davon und machten Dingolfing über Nacht zur „Goggo-Stadt“.

Sogar ein eigenes Goggo-Roller-Lied entstand, welches Erika Blumberger und die „Isarspatzen“ zum Besten gaben. Letztendlich war der Goggo-Motorroller der Wegbereiter für den Vierrad-Roller mit Allwetterschutz, dem legendären Goggomobil, welches zeitweise in den 1950er Jahren weltweit der meistverkaufte Kleinstwagen in der Hubraumklasse bis 500 cm³ war. Das Goggomobil wiederum eröffnete die Möglichkeit, weitere größere Fahrzeugtypen bis zum Glas 2600/3000 V8 (im Volksmund „Glaserati“ genannt) zu entwickeln.



**GOGGO-LASTENROLLER
IN
DER KASTENAUSFÜHRUNG.**



**DIE MONTAGE DES
GOGGO-MOTORROLLERS
IM WERK.**

Corona und Christophorus

Die Kommunion-Rallye

Artikel von Eva Dornisch

Anfang Mai 2021 in Bayern, in Niederbayern, in Dingolfing. Die Ladengeschäfte zum großen Teil geschlossen, Restaurants geschlossen, mein Mann hält im Handwerksbetrieb die Stellung. Ich habe mein Großraumbüro mit meinen etwa 200 Kollegen, die zuvor mit mir dort saßen, seit einem guten Jahr nur noch virtuell getroffen. Jeden Tag verschwinde ich um kurz nach acht Uhr in mein Home-Office, setze mein Head-Set auf und verbringe Stunden um Stunden in Telefonkonferenzen. Schule geschlossen seit ein paar Tagen vor Weihnachten, wir haben für Annika und Julian je einen neuen Laptop gekauft, sie sind sieben und neun Jahre alt. Auch sie verschwinden um acht Uhr in ihre Kinderzimmer, setzen jeder sein Head-Set auf, winken ihren Mitschülern in der Videokonferenz zu und arbeiten sich durch Berge von Arbeitsblättern. Annika lernt Lesen, Julian lernt die schriftliche Addition mit Zahlen bis 1000.

Einmal die Woche gehen wir, die ganze Familie, in den Supermarkt, unser Highlight der Woche. Die zwei Großelternpaare sehen wir regelmäßig, aber es ist immer nur ein Treffen von zwei Hausständen miteinander erlaubt.

Am 16. Mai soll Julians Erstkommunion stattfinden, üblicherweise im katholischen Niederbayern ein großes fröhliches Familienfest, das man nach der Kirche zusammen in einer Wirtschaft (in einem Restaurant) feiert. Fällt euch was auf? In einem Restaurant? Mit der ganzen Großfamilie?

In der Kirche sitzen ist mit Abstand und Masken erlaubt. Aus Sicht des Pfarrers gibt es kein Hindernis, die Erstkommunion kann stattfinden. Also, es muss eine Idee her, schließlich soll Julian einen schönen Tag haben.

Wir haben in unserer Garage ein paar Oldtimer stehen, Glas-Oldtimer. Das ist die Idee, wir machen eine Ausfahrt mit den Oldtimern! Jeder Hausstand in einem eigenen Fahrzeug, coronakonforme Abstände können leicht gewahrt werden, alle Stopps finden im Freien statt. Die Idee ist echt gut, aber jetzt beginnt die Arbeit. Wir planen eine interessante Strecke auf oldtimerfreundlichen kleinen und wenig befahrenen Straßen. Wir gestalten ein Roadbook mit Kartenmaterial und Informationen zu den geplanten Stopps. Wir stellen für jedes Fahrzeug ein Essens- und Getränkepaket zusammen. Wir weihen die mitfahrenden Gäste ein und machen die Fahrzeuge startklar.

Dann ist der große Tag gekommen. Um 10:30 Uhr beginnt der Gottesdienst in unserer Kirche St. Josef in Dingolfing. Die Kirche St. Josef wurde in Folge der Entwicklung der Stadt Dingolfing nach dem zweiten Weltkrieg von 1954 bis 1957 drei Jahre lang gebaut. In dieser Zeit kam es zu einer rasanten Entwicklung der Stadt Dingolfing im Gebiet links der Isar, so dass eine zweite Pfarrei für die dort lebenden Menschen nötig wurde. Die neu gegründete Pfarrei umfasste die Ortsteile Goben, Höll, Friedenheim, Geratsberg, Sossau und Salitersheim. Sie war damit damals die Pfarrei, in deren Gebiet die Hans-Glas-Werke standen und ein sehr großer Teil der Mitarbeiter der Firma Glas ansässig wurden und lebten.

In der Nähe der Kirche steht das Hans-Glas-Denkmal. Das Bronzedenkmal wurde 1990 eingeweiht und zeigt den Firmenchef Hans Glas zusammen mit vielen Symbolen der Firmengeschichte. Um zwölf Uhr starten wir hier mit unserer Kommunion-Rallye. Wir fahren mit einem Glas V8 3000 kirschrot dunkel, einem Glas GT 1300 Cabrio astralweiß mit schwarzem Verdeck und roter Innenausstattung, einem Isar T600, federgrau und einem Mercedes Cabrio.

Der erste Abschnitt führt uns von Dingolfing über Gottfriedingerschwaige und Mammingerschwaige auf den Marktplatz von Pilsting. Dort ist der erste Stopp für die belegten Brote und Semmeln aus dem Kofferraum geplant, schließlich hatten wir ja bisher kein Mittagessen. Wir wollten eigentlich mit dem Proviant in der Hand einen kleinen Spaziergang um das Hans-Glas-Denkmal in Pilsting machen. Dieses Denkmal wurde im Rahmen des Jahrestreffen des Glas-Clubs-International anlässlich 60 Jahre

Goggomobil, 125 Jahre Hans Glas und 50 Jahre Hans Glas V8 im Jahr 2015 eingeweiht und zeigt eine Bronzen-Gruppe samt Büste des Autobauers aus den Händen des Künstlers Josef Paleczek. Aber, da ist eine fiese Regenwolke, es schüttet wie aus Eimern. Wir umrunden der Marktplatz im trockenen Fahrzeug und verlegen kurzentschlossen den geplanten Stopp. Mit ein bisschen Verspätung stillen wir den größten Hunger auf einem Parkplatz und lassen den Regenschauer vorbeiziehen. Im Glas GT Cabrio gibt es einen kleinen Wassereinbruch zu verzeichnen der sofort getrocknet wird. Frisch gestärkt nehmen wir den zweiten längeren Streckenabschnitt in Angriff. Von jetzt an begleitet uns bestes Oldtimerwetter: „Wetter schee, Ausfahrt juchee!“ Es geht vorbei an Ganacker, Kleegarten, Ettling, Oberpörling, Aholming, Niedermünchs Dorf. Wir überqueren die Donau und fahren durch Winzer und Nesselbach Richtung Hofkirchen. Bei Leithen biegen wir ab zum Aussichtspunkt am Soldatenfriedhof bei Hofkirchen. Inmitten der wunderschönen Natur genießt man einen weiten Blick über die Donau.

Es folgt der dritte Streckenabschnitt. Bei Vilshofen überqueren wir die Donau und fahren über Zeitlarn und Ortenburg bis zur Therme Bad Griesbach. Während der Fahrt genießen wir den entschleunigten Blick über unsere niederbayrische Heimat und wir singen lauthals das Goggo-Lied (zumindest in unserem Fahrzeug...). „Wenn ich mit meinem Goggo so auf der Reise bin, dann hab' ich gute Laune, weil ich das Goggo-Liedchen sing!“

Nach einem Eis, wir haben eine Eisdielen gefunden, die den Straßenverkauf geöffnet hat, geht es im letzten Streckenabschnitt zurück Richtung Dingolfing. Wir fahren über Bad Birnbach auf die B388 bis Brombach, dann durch Asbach, Waldhof, Dietersburg, Furth, Arnstorf. Über Simbach, Reisbach, Frichlkofen kommen wir zurück ins schöne Dingolfing.

Alle Fahrzeuge und alle Rallye-Teilnehmer haben den Tag bestens gemeistert. Großer Dank an den Heiligen Christophorus. Es war ein besonderer Tag, trotz Corona.

Eva Dornisch



IMPRESSIONEN VON DER KOMMUNION – RALLYE



Glas



**PROVIANT
FÜR ALLE
TEILNEHMER!**



Goggodoku im Südwesten

SWR-Team dreht Film über Goggomobil – Ausstrahlung Ende des Jahres

Von Jürgen A. Kraxenberger

Drei Tage war letzte Woche von Donnerstag bis einschließlich Samstag ein Team des SWR (Südwestrundfunk aus Baden-Württemberg) mit Filmautor Thorsten Link in Dingolfing und Pilsting unterwegs. Hier wurden unter anderem im Industriemuseum und am Hans Glas Denkmal in Dingolfing zahlreiche Filmaufnahmen gemacht.



Die „Goggomobil-Karawane“ auf dem Marienplatz.

Ein weiterer Drehort war in Pilsting das Glas- und Auwärter-Denkmal beim Rathaus und das Geburtshaus von Hans Glas in der Neuhauser Straße 11, wo der niederbayerische Industriepionier, Landmaschinenfabrikant und Automobilhersteller am 12. Juni 1890 als elftes von 18 Kindern das Licht der Welt erblickte.

Am vergangenen Freitag fand sich ein Enkel von Hans Glas, Heinz Mergarten aus München mit seinem Unikat, einem Glas Isar Pickup ein, an dessen Formgestaltung beziehungsweise dem Bau ab der B-Säule der italienische Stardesigner Pietro Frua beteiligt war und ein für damals in Deutschland und Europa sehr ungewöhnliches Fahrzeug schuf.

Der Erste Bürgermeister der Stadt Dingolfing, Armin Grassinger, wurde neben vielen weiteren Personen interviewt und auch Stadtarchivar Thomas Kieslinger sowie die Tourismusreferentin Tanja Wagner waren zugegen. Am Samstagvormittag traf man sich vor dem Industriemuseum mit einem Dutzend Goggomobilen und Glas-Fahrzeugen, von der Goggomobil-Limousine ab dem frühesten Baujahr von 1955 über das Coupé, Coupé-Cabriolet, das große Goggomobil, welches später Isar hieß sowohl als Limousine als auch Kombi und der äußerst seltene Goggomobil-Transporter von Hans Thanner aus Dirnaich.



Die „Goggo-Marokko-Fahrer“ von 2007 im Interview: Xaver Erber, Anton Ausmann und Karl Gruber (von links) konnten einiges dem Filmdreh-Team berichten.

Ein Highlight war auch das extrem seltene Goggo-Coupé Werks-Cabriolet von Andreas Konopatcki aus Rothenburg ob der Tauber, der auf eigener Achse von seinem Heimatort knapp vier Stunden Anreise hatte und in Dingolfing die frühere Besitzerin des Wagens und ehemalige Zweite Bürgermeisterin Christa Jodlbauer traf.

Weitere 15 Drehtage in ganz Deutschland

Die Oldtimer hatte größtenteils der Vorsitzende der Goggo- und Glas- Fahrer-Gemeinschaft Dingolfing (GFG) Jürgen Kraxenberger organisiert und die Mitglieder stellten gerne ihre Fahrzeuge zur Verfügung und trugen so dazu bei der Realisierung dieses Filmprojektes bei. Von der Herzogsburg beziehungsweise dem Industriemuseum bewegte man die Fahrzeuge zum Marienplatz, wo das Film-Team unzählige Aufnahmen und Interviews mit den Besitzern der Oldtimer machte. Es stellten sich auch viele Passanten ein, die den Fahrzeugeigentümern viele Fragen stellten, die diese gerne beantworteten und zahlreiche Fotos gemacht. Kurz vor 14 Uhr war der Filmdreh am Marienplatz beendet und die Mitglieder der Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing, die ihre Oldtimer für die Aufnahmen zur Verfügung stellten, machten sich wieder auf dem Nachhauseweg.



SWR-Filmautor Thorsten Link (von links), Heinz Mergarten, Erster Bürgermeister Armin Grassinger, Stadtarchivar Thomas Kieslinger und Tourismusreferentin Tanja Wagner im Industriemuseum mit den Goggo-Motorrollern.

Das Filmteam des SWR hingegen hat insgesamt für die Fernsehsendung noch knapp weitere 15 Drehtage in Deutschland für dieses Projekt eingeplant. Voraussichtlich wird der 45-minütige Film im Fernsehen ungefähr rund um Weihnachten 2021 zu sehen sein in der Serie des SWR über „Automobilikon“.

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Hr. Jürgen Kraxenberger

Update vom SWR:

Die 45-minütige Sendung „Goggomobil, das Teufelsding aus Dingolfing“ wird voraussichtlich am **26. Dezember 2021** um **15 Uhr** im SWR ausgestrahlt.

Am 27. Dezember 2021 um 5.15 Uhr läuft dann eine Wiederholung!

Es empfiehlt sich jedoch, nochmals in ein aktuelles Fernseh-Programmheft zu schauen!



VL: Goggo- und Glasfahrer Vorstand Hr. Jürgen Kraxenberger und SWR-Filmautor Hr. Thorsten Link.



**GOGGOMOBIL
TRANSPORTER
VON HANS
THANNER**



**GLAS ISAR
VON XAVER
ERBER**



**FR. JODLBAUER
MIT ORIGINAL
GOGGOMOBIL
COUPÉ-CABRIOLET**

**GOGGOMOBIL
VON BERT
FÜCHSL "**
BAUJAHR 1955"
**„EINE DER
ÄLTESTEN
BEKANNTEN
GOGGOMOBIL-
LIMOUSINEN“.**

Es hat die Fahrgestell-
Nr. 844. Also das 844.
Serien-Goggomobil, das
1955 bei der Firma
Hans Glas in Dingolfing
gefertigt wurde.



GLAS ISAR KOMBI



**GOGGOMOBIL TRANSPORTER
TL 400 VON HANS THANNER**



"WERKS- FEUERWEHR" GOGGOMOBIL LIMOUSINE VON HANSI STIERSTORFER

22. Oldtimer- und Klassikertreffen in Rothenwörth vom 9. - 11. September 2022

Pack den Tiger in den Tank!



Esso EXTRA
WASCHWASSER
WARTUNG



FREITAG, 9. SEPTEMBER AB CA. 17 UHR:

EINTREFFEN DER ERSTEN TEILNEHMER, FILMABEND UND AUSSER-
ORDENTLICHER STAMMTISCHABEND DER GOGGO- UND GLAS-
FAHRER GEMEINSCHAFT.

SAMSTAG, 10. SEPTEMBER AB 9 UHR:

FAHRZEUGPRÄSENTATION, KLEINE AUSFAHRT UND ABENDS
GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN.



SONNTAG, 11. SEPTEMBER AB 9 UHR:

TAUSCH- UND TEILEMARKT, FAHRZEUGAUSSTELLUNG USW..



Nähere Infos: Peter Rahm Tel.: 08741/7237
Hans Thanner Tel.: 08722/259

GLAS-JAHRESTREFFEN 2021 MARKTHEIDENFELD

Auch beim diesjährigen geplanten Jahrestreffen, das traditionell immer an Pfingsten stattfindet, machte die aktuelle Corona-Lage den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung. Ein Ausweichtermin wurde gefunden und auch ein Wechsel der Location wurde trotz schwieriger Randbedingungen realisiert.

Das bewährte Team um die beiden Veranstalter Petra und Matthias Stangl machten den Zeitraum 16.-19.9.2021 fest, als Veranstaltungsort fiel die Wahl auf den Heimatort Markt Heidenfeld, eine kleine Stadt direkt am Main.

Los ging es für uns am Donnerstag, den 16.9.2021, Stefan mit seinem GLAS S 1004 Coupe'.

Rosi und meine Wenigkeit mit unserer GLAS 1700 Limousine, wir fuhren direkt über die B20 Anschluss-Stelle A3 bei Straubing weiter nach Regensburg bis nach Nürnberg. Am Kreuz Altdorf stießen unsere befreundeten GLAS-Fahrer aus Cham dazu, Thomas Schneider Auf GLAS 1304 TS Limousine und Stefan Wildfeuer auf GLAS GT 1300.

Nach kurzer Rast ging es bei herrlichstem Herbstwetter dann direkt weiter an Würzburg vorbei nach Markt Heidenfeld.

Flugs hatten wir unser Veranstaltungshotel „Zur schönen Aussicht“ gefunden. Am Hotel erwartete uns schon ein „Museumsshuttle“ das uns zur Teilnehmerunterlagen-Übergabe gleich zum Privatmuseum „GLAS-HÜTTE“ von Petra und Matthias Stangl brachte.

Die Überraschung dort war mehr als geglückt und wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, man wusste nicht, wo man zuerst hinschauen sollte. Eine großzügige luftige Halle, in der in erster Linie seine diversen Oldtimer wohnen, diverse zeitgenössische Einrichtungsgegenstände, Plakate, Werbung, Puppen, Kleidung und, und, und, das alles genau zu beschreiben würde hier den Rahmen sprengen.

Zurück ins Hotel, einchecken, Plätze für das Abendessen sichern, erste Gespräche mit Leuten, die wir schon seit fast 2 Jahren nicht mehr gesehen haben, die Freude darüber war immer und überall zu spüren!

Mittlerweile war auch das Teilnehmerteam Hans und Torsten Thanner mit ihrem GLAS 3000 V8 eingetroffen, sehr zur unser aller Freude war auch als jüngste Teilnehmerin des Treffens Annika Thanner mit von der Partie.



Freitag nach einem ausgiebigen Frühstück war Treffpunkt auf der benachbarten Martinswiese, dort wurde aufgestellt zur großen Ausfahrt durch den Spessart, eine wunderschöne Tages tour durch den herbstlich sonnigen Wald. Die Mittagspause konnten wir im höchstgelegenen Gasthaus im Spessart verbringen, sehr schmackhaftes deftiges Mittagessen und für die große Truppe top organisiert. Abends war dann zu Musik und Tanz im Sall des Hotels geladen, es gab ein feines Buffet, das Essen schmeckte und später wurde dann ausgiebig zur fetzigen handgemachten Musik der Familien Band gefeiert.

Samstag trafen wir uns zuerst zur obligatorischen Jahreshauptversammlung, danach ging es zum wichtigen Teilemarkt auf der Martinswiese, dort konnte sich jeder nach Belieben mit den entsprechenden Teilen eindecken. Parallel dazu lief für die weniger Teileorientierten eine historische Stadtführung, die sehr originell, authentisch und mit der richtigen Portion fränkischem Humor gemacht war.

Außerdem wurde als besonderes Zuckerl in der Alten Schmiede mitten in der Stadt der erst vor kurzem fertig restaurierte M61 ausgestellt. Eine besondere Attraktion und eine wahre Rarität stellt dieses Modell als geplanter Goggomobil Nachfolger dar, es gab nur diesen einen Prototypen in dieser Ausführung und wie durch ein Wunder hat es die Zeit überlebt und wurde nicht verschrottet! Sicherlich ein Highlight der Veranstaltung war die Ausrichtung eines Goggo-Geschicklichkeits Wettbewerbs. Dazu wurde ein kurzer Parcours vorbereitet mit einer umzäunten Wendestation.

Die Goggo Piloten mussten in Le Mans-Startprozedur zum Auto laufen, Benzinhahn öffnen, Motor starten und loslegen. 50 Meter geradeaus dann 90° Linkskurve, mit den Rädern über die positionierten Balken und dann rechts rein in die vier mal vier Meter kleine Wendestation, vor, zurück, vor zurück und so schnell es geht raus aus dem Käfig, wieder über die Balken und wieder zurück zum Ziel, anbremsen und Stillstand so nah wie möglich im Abstand von 61 cm. Motor aus, Benzinhahn zu und raus aus der Kiste.

Es nahmen 14 Teams teil, Thomas Schneider und ich liehen uns jeweils ein Goggomobil aus um auch unsere „Künste“ zu zeigen.

Als letzter Teilnehmer mit der Top-präparierten Limousine von Matthias Stangl konnte ich die Konkurrenz distanzieren und mit der schnellsten Zeit von 46 Sekunden und einem Abstandsmaß von exakt 61 cm das Rennen für mich entscheiden. Das war ein riesiger Spaß und am darauffolgenden Festabend konnte ich meine Siegesprämie in Form eines 5 Liter Partyfasses mit feinstem Bier entgegennehmen.

Der Festabend war der Höhepunkt des Treffens, nach einer typisch fränkischen Brotzeit mit diversen flüssigen Spezialitäten aus der Region verging der Abend mit pffiffiger schmissiger Musik wie im Flug und sehr spät in der Nacht versuchten wir unser Quartier wieder zu finden, was auch letztendlich gelang!

Am Sonntagvormittag heiß es dann schon wieder Abschied nehmen, mit einem gemeinsamen Korso nach Würzburg endete ein wunderschönes Treffen, Top organisiert und herzlich rübergebracht von Petra und Matthias samt Team.

Bert Fücksl





Impressionen vom Kirta-Sonntag in der Bruckstraße und Marienplatz in Dingolfing!



Die **Goggo- und Glas Fahrer Gemeinschaft** folgte am 17. Oktober 2021, dem Aufruf der Stadt Dingolfing zur Aktion „Kirta moi anders“ einige Fahrzeuge aus der Fahrzeugpalette der Hans Glas GmbH auszustellen! Bert Füchsl mobilisierte eine Auswahl von GFG Mitgliedern mit ihren Fahrzeugen, die fast das komplette Grund-Modellprogramm abdeckten.

Die Fahrzeuge wurden in der Bruckstraße und am Marienplatz platziert.

Diese „kleine Ausstellung“ kam, wie sie von verschiedenen Rückmeldungen der Besucher kam, sehr gut an!

Goggomobil T 400



in der Bruckstraße

GLAS 1004 Limousine



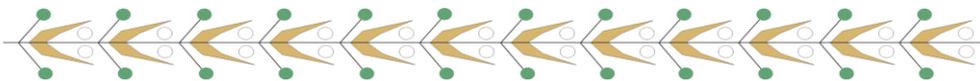
in der Bruckstraße



GLAS 1300 GT Cabrio



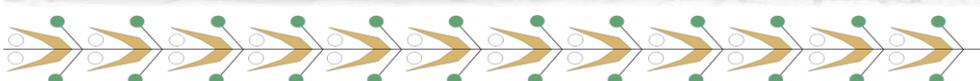
in der Bruckstraße

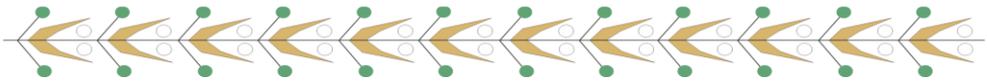


Großes Goggomobil T 700, später GLAS Isar



in der Bruckstraße

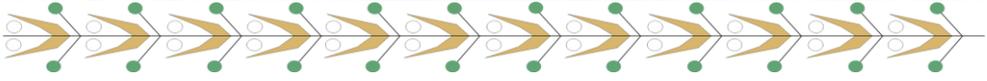




**Goggomobil T 250
Umgebaut auf Elektroantrieb**



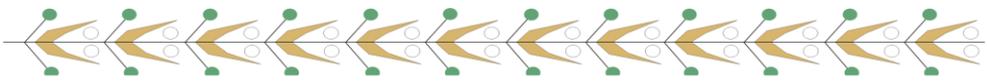
in der Bruckstraße

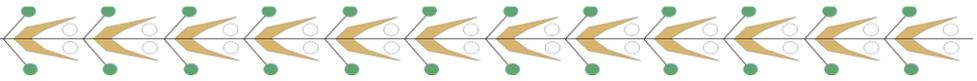


Glas Isar T 600



in der Bruckstraße

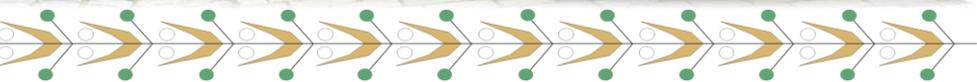




GLAS 1300 GT Coupé



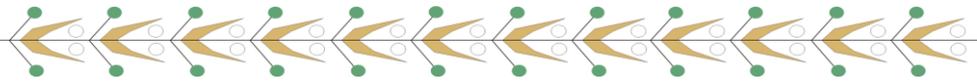
in der Bruckstraße

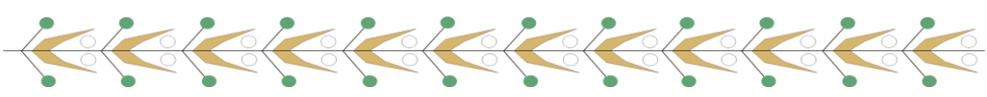


Glas Isar K 600



in der Bruckstraße





Goggomobil TL 400



BMW GLAS 3000 V8

in der Bruckstraße



Goggo Roller 150



am Marienplatz



Glas 1700 Limousine



am Marienplatz

Goggomobil TS 250 Coupè

S' LOICHINGER ECK



am Marienplatz



Glas 1204 Cabrio



am Marienplatz

Glas S1004 Coupé



am Marienplatz

Glas 1304 CL



am Marienplatz



Schwarzwald-Oldtimer-Tour 2021

„zwischen Donau und Rhein - eine Schwarzwaldtour“

wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen....

Eine Gruppe von 15 wagemutigen Oldtimer-Teams ist fest entschlossen, vom 30. September bis 03. Oktober eine Oldtimer Fahrt in den Schwarzwald zu unternehmen. Nach sooo langer (Oldtimerlosen) CORONA Zeit freuen wir uns alle, endlich mal wieder was gemeinsam zu unternehmen!

Die Glas Fahrzeuge stellen auch die stärkste Fraktion dar und sind mit 5 Fahrzeugen vertreten (drei 1700er Limousinen, ein Glas 1700 GT und ein BMW 1600 GT) . . .

Am Donnerstag den 30.09.treffen sich Rosi und Bert Fuchsl mit Stefan Wildfeuer und mir an der AB Anschlussstelle Landau, um gemeinsam in den Schwarzwald anzureisen. Schon ein sehr schönes Bild: zwei Glas 1700er Limousinen hintereinander!

Wir entscheiden uns, über den Bodensee zu fahren und machen in Meersburg eine Pause. Dort gesellen sich noch zwei weitere Teams (Porsche 911 und Audi 80) hinzu, und wir haben in einem Café an der Uferpromenade schon den ersten Spaß miteinander.

Abends sind wir dann alle pünktlich in unserem Hotel am Schluchsee, das nun die nächsten 3 Tage der Ausgangspunkt für unsere Oldtimer Touren durch den Schwarzwald sein wird.

Nach der offiziellen Begrüßung und dem Sektempfang haben wir dort unser erstes gemeinsames Abendessen und lernen uns auch schon ein wenig näher kennen.

Am nächsten Tag erkunden wir den nördlichen Teil des Schwarzwaldes, fahren durch das Höllental, danach über kleine und kleinste Straßen zur (einen) Donauquelle nach Furtwangen.

Heute müssen alle Teilnehmer erst einmal lernen, wie das Rosenheimer-Abbiegesystem funktioniert, und so kommt es vor, dass wir hier und da manchmal etwas „nachbessern“ bzw. warten müssen!

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto fahren wir nach Schramberg wo unser Mittagessen vorgesehen ist und danach der Besuch des dortigen Auto- und Uhrenmuseums. Heimreise von dort nach dem Motto: „Jeder wie er möchte“.



Nach einem lustigen Abend und dem gemeinsamen Frühstück am Samstag erkunden wir heute den südlichen Teil des Schwarzwaldes. In einer wunderschönen Schwarzwaldfahrt u.a. durch den Gletscherkessel Präg ist „der Belchen“ unser erstes Ziel – angeblich der schönste Berg des Schwarzwaldes (1414 m N.N.)!

Eine Seilbahn bringt uns in 4 Minuten zum Gipfel. Herrliche Aussicht und schönstes Wanderwetter wird uns hier geboten. Oben am Berg nutzen die meisten auch gleich die Möglichkeit zum Mittagessen. In reiner Höhenluft schmeckt's gleich doppelt gut . . .

Um 14:00 Uhr brechen wir zur Weiterfahrt auf. Der Weg führt uns über den „Schau ins Land“ (ehem. Bergrennstrecke) nach Freiburg im Breisgau

und anschließend durch das Glottertal wieder zu unserem Ausgangspunkt am Schluchsee. Bei einem kurzen Stopp am Parkplatz der Schwarzwaldklinik, wollte Bert Füchsl unbedingt in die Sprechstunde zu Prof. Brinkmann und nimmt deshalb noch den Fußmarsch bis hinauf zur Klinik auf sich.

(siehe Bild – ob er sich dort auch behandeln hat lassen, ist leider nicht überliefert...)

Von dort wieder eine individuelle Heimfahrt ins Hotel. Nach dem gemeinsamen Abendessen, steht schon eine kleine „Rückschau“ auf dem Programm, wie schnell vergehen eigentlich 3 Tage ?

Der Abend wird lang, feucht und fröhlich...

Am Sonntag nach dem Frühstück verabschiedet sich bereits der Großteil voneinander, sind doch die Anreisewege recht unterschiedlich.

Die GLAS Fahrer Truppe entscheidet sich, noch gemeinsam an der Donau entlang über eine sehr schöne idyllische Strecke bis zur Mittagspause in Ehingen zu fahren.

Wieder ein wirklich sehr schönes Bild: alle 5 Glas hintereinander.

Nach einem zünftigen Mittagessen – es gibt Ganserl- trennen sich hier nun unsere Wege.

Eine sehr schöne Reise, herrlichstes Wetter, nette Leute, schöne Fahrzeuge und vor allem schöne Touren in einem Gebiet, das die allermeisten von uns noch nicht kannten.

Schwarzwald wir kommen wieder – keine Frage !

Euer Thomas Schneider



**BERT ZUR SPRECHSTUNDE BEI
PROF. BRINKMANN**



TEILNEHMER DER SCHWARZWALD OLDTIMERTOUR 2021!



IMPRESSUM

Herausgeber Stammtisch-Journal:
Goggo- und Glas- Fahrer- Gemeinschaft Dingolfing

URL: www.goggo-glasfahrer-dgf.de



Instagram: [#goggo.und.glasfahrer.dgf](https://www.instagram.com/goggo.und.glasfahrer.dgf)



Vorsitzender: **Heribert Füchsl**, E-Mail: vorsitz@goggo-glasfahrer-dgf.de

Stellvertreter:

Torsten Thanner, E-Mail: co-vorsitz-tt@goggo-glasfahrer-dgf.de

Michael Haslbeck, E-Mail: co-vorsitz-mh@goggo-glasfahrer-dgf.de

Schatzmeisterin: **Rosi Füchsl**, E-Mail: schatzmeisterin@goggo-glasfahrer-dgf.de

Schatzmeister: **Manfred Zitzelsberger**, E-Mail: schatzmeister@goggo-glasfahrer-dgf.de

Kommunikation Neue Medien / Nachwuchsarbeit:

Werner Baron, E-Mail: nachwuchs-wb@goggo-glasfahrer-dgf.de und

Stefan Füchsl, E-Mail: nachwuchs-sf@goggo-glasfahrer-dgf.de

Kommunikation Nachhaltigkeit und Umwelt:

Eva Maria Dornisch, E-Mail: umwelt@goggo-glasfahrer-dgf.de

Öffentlichkeitsarbeit/Presse:

Andrea Schwarzmeier, E-Mail: presse-as@goggo-glasfahrer-dgf.de

Helmut Schwarzmeier, E-Mail: presse@goggo-glasfahrer-dgf.de

Webmaster: **Fritz Baron**, E-Mail: webmaster@goggo-glasfahrer-dgf.de

Achtung, in eigener Sache!

Nach Weihnachten wird der Jahresbeitrag für 2021 abgebucht, bis dahin sollten alle Berichtigungen oder Veränderungen der Bankverbindungen bei den Schatzmeistern eingegangen sein.

84160 Frontenhausen, Birnbachstraße 2

Telefon +49 87 32 / 92 10-800

E-Mail: info@flyerpara.de

URL: www.flyerpara.de

Auflage: 250 Stück





***DIE GFG WÜNSCHT IHREN
MITGLIEDERN UND
FAMILIEN EINE PANNEN-UND
UNFALLFREIE
FAHRT IM NEUEN JAHR 2022!***

GGGGOMOBIL

